

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 28 (1977)

Heft: 1

Artikel: Eidgenössische Denkmalpflege 1976

Autor: Carlen, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-393230>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIDGENÖSSISCHE DENKMALPFLEGE 1976

von Georg Carlen,

Eidgenössisches Amt für kulturelle Angelegenheiten

1976 war für die Denkmalpflege, auch auf eidgenössischer Ebene, das «Jahr danach», das Jahr nach dem Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975. Es galt, die 1975 gesäte Saat zu hegen, den publizistischen Erfolg in der Praxis auszuwerten, den bei der Bevölkerung geschaffenen Goodwill zu pflegen. Bereits durften Früchte geerntet werden: einerseits in Form von vermehrten Subventionsgesuchen für Restaurierungen und Ausgrabungen, die dem Eidgenössischen Amt für kulturelle Angelegenheiten (AKA) eingereicht wurden. Ihre Zahl hat 1976 als Folge des Europajahres und der landesweiten Verlagerung des Schwerpunktes der Bautätigkeit auf den Renovationsssektor erneut zugenommen. Andererseits konnten weitere im Zeichen des Denkmalpflegejahres in Angriff genommene kantonale Musterrestaurierungen abgeschlossen werden (z. B. Pfarrhaus in Trogen AR; Chrischonakirche in Bettingen BS; Gaberel-Haus in Ligerz BE; Rathaus in Stans NW; alte Säge in Buch SH; Burgruine Freienstein ZH). An allen genannten Beispielen ist auch der Bund finanziell beteiligt. Weitere kantonale Musterunternehmungen sind auf gutem Wege, etwa die Restaurierung der knapp dem Abbruch entgangenen Marienkirche in Seewen SZ oder die archäologischen Kampagnen in Yverdon-Eburodurum VD. Noch nicht voll ausgeschöpft sind die Bundeskredite für die vier nationalen «Réalisations exemplaires» Ardez GR, Corippo TI, Martigny-Octodurus VS und Murten FR (total 7,5 Mio. Fr.). Da es sich hier grossenteils um Restaurierungen und Sanierungen von Ensembles, wo nicht ganzer Ortsbilder, handelt, ist die Anlaufphase naturgemäss lang. Das wichtigste Ereignis war hier im Berichtsjahr der Ankauf des Forumgeländes in Martigny durch die Eidgenossenschaft.

Bis zum 15. Dezember 1976 sind beim AKA 324 (278)¹ Subventionsgesuche für denkmalpflegerische oder archäologische Arbeiten eingegangen. Die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD), welche die zu subventionierenden Restaurierungen und Ausgrabungen beaufsichtigt und dem AKA entsprechend Antrag stellt, hatte 1976 rund 750 (650) Unternehmungen zu betreuen. 188 (200) davon konnten baulich abgeschlossen werden. Sie sind in der nachstehenden Liste aufgeführt. Das AKA bzw. das Eidgenössische Departement des Innern konnte aus finanziellen Gründen nur in 95 (76) Fällen Subventionen sprechen. Die Erledigung der übrigen Gesuche musste – wie auch jene des grossen Überhangs aus früherer Zeit – auf die kommenden Jahre verschoben werden. Der Denkmalpflegekredit der Eidgenossenschaft betrug für 1976 12 Millionen Franken (10,5 Mio. Fr.). Dazu kamen 1,5 Millionen Franken für die vier nationalen «Réalisations exemplaires» (Teil 1976 AKA der oben genannten

¹ In Klammern erscheinen die Zahlen für 1975. Stichtag ist der 15. Dezember.

7,5 Mio. Fr.). Im Rahmen der Rezessionsbekämpfungsprogramme des Bundes erhielt die Denkmalpflege zwei zusätzliche Kredite von 1 Millionen Franken (Investitionsprogramm II) und 9,5 Millionen Franken (Investitionsprogramm III).

Zu den besonders erfreulichen Ereignissen des Jahres 1976 gehört der Abschluss der Restaurierungen der katholischen Kirche Bazenheid (SG), der Kapelle St. Nikolaus in Zug-Oberwil und des Salis-Hüsli an der Masanserstrasse 35 in Chur. Alle drei Bauten waren vom Abbruch bedroht. Die in Aussicht gestellten Bundessubventionen trugen erheblich dazu bei, diesen abzuwenden und die Restaurierung der neugotischen Kirche samt Ausstattung (Bazenheid), der nachgotisch-barocken Kapelle (Oberwil) und des spätbarocken Landsitzes (Chur) herbeizuführen. Zwei besonders betrübliche Vorfälle sind aus dem Kanton Graubünden zu melden: in Rossa, dem obersten Dorf des Calancatales, wurde das unmittelbar bei der mit Bundeshilfe restaurierten Pfarrkirche gelegene Beinhaus aus dem 17. Jahrhundert abgerissen. Grund dafür war einmal mehr der Bau einer Strasse. In Churwalden wurde das Haus «am Tanzplatz», welches die Reste der ersten Klosteranlage des Ortes barg, trotz Intervention der kantonalen und der eidgenössischen Denkmalpflege wegen eines Neubaus zerstört, ohne dass zuvor eine gründliche archäologische Untersuchung stattgefunden hätte.

Zu einer eindrücklichen kulturellen Manifestation gestaltete sich die offizielle Eröffnung des Eidgenössischen Archivs für Denkmalpflege.

Auf den 1. Januar 1977 ist die EKD neu bestellt worden. Gemäss den geltenden Bestimmungen, nach welchen die Mitglieder nicht länger als zwei Amtsperioden zu je vier Jahren der Kommission angehören dürfen, sind aus der Kommission ausgeschieden: Dr. Walter Drack, Denkmalpfleger des Kantons Zürich, Uitikon-Waldegg; Dr. Peter Felder, Denkmalpfleger des Kantons Aargau, Küttigen; Architekt Karl Keller, Stadtbaumeister, Winterthur; Architekt Hans Meyer-Winkler, Luzern; Professor Dr. Luc Mojon, Bern; Professor Jean-Pierre Vouga, Architekt, Lausanne. Sie werden der Eidgenossenschaft ihre Dienste als korrespondierende Mitglieder der EKD weiterhin zur Verfügung stellen. Der Bundesrat hat als neue Mitglieder der EKD gewählt: Dr. Bernhard Anderes, Inventarisor der Kunstdenkmäler des Kantons St. Gallen, Rapperswil; Charles Bonnet, Archäologe, Satigny; Dr. Jürg Ganz, Denkmalpfleger des Kantons Thurgau, Frauenfeld; Architekt Claude Jaccottet, Lausanne; Dr. Josef Grünenfelder, Denkmalpfleger des Kantons Zug, Steinhausen; lic.oec. Alois Hediger, Denkmalpfleger der Urschweiz, Stans; Dr. André Meyer, Denkmalpfleger des Kantons Luzern, Meggen. Zu Konsulenten der EKD hat das Departement des Innern neu ernannt: Restaurator Oskar Emmenegger, Merlischachen (für Fragen der Wandmalerei und der Farbfassung); Dr. chem. Vincio Furlan, Morges (für Konservierungsfragen).

Mit diesem verjüngten und verstärkten Team hofft die Eidgenössische Denkmalpflege, 1977 den richtigen Weg zwischen dem denkmalpflegerisch Notwendigen und dem finanziell Möglichen einzuschlagen. Was möglich ist, wird weitgehend vom Ausgang der auf den Monat Juni angesetzten Volksabstimmung über die Einführung der Mehrwertsteuer abhängen.

LISTE DER UNTER DER AUFSICHT DER EIDGENÖSSISCHEN KOMMISSION
FÜR DENKMALPFLEGE IM JAHRE 1976
DURCHGEFÜHRTEN RESTAURIERUNGEN UND AUSGRABUNGEN

Aufgenommen sind nur die im Berichtsjahr zu Ende geführten Arbeiten

A

- AIGLE VD. Château. Restaurierung der Trotte und weiterer Räume.
APPENZELL AI. Bleiche. Restaurierung weiterer Fassaden (Hauptbau).
ARTH SZ. Bürgerhaus. Aussenrestaurierung.
AUGUSTA RAURICA UND CASTRUM RAURACENSE (Gemeinden Augst BL und Kaiser-
augst AG). Verschiedene Notgrabungen.
AUSSERBINN/GRENGIOLS VS. Restaurierung der gotischen Steinbrücke über die
Binna.
AUW AG. Kath. Pfarrkirche. Teilinnenrestaurierung (Heizung, Boden, Bänke,
Emporenbrüstung).
AVENTICUM (Commune d'Avenches) VD. Konservierungsarbeiten an der «Cigo-
gnier»-Säule.

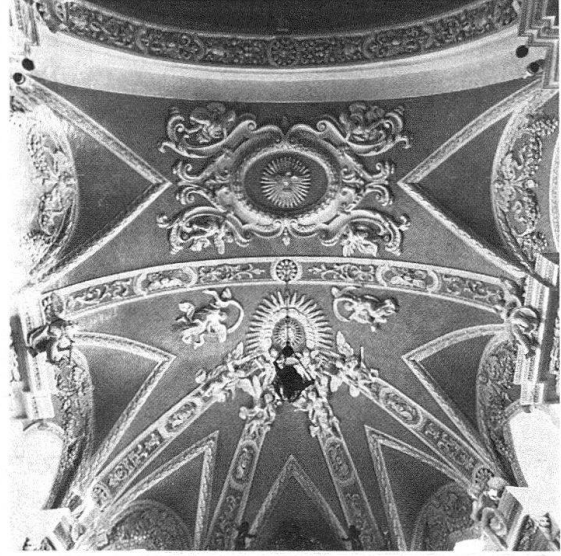
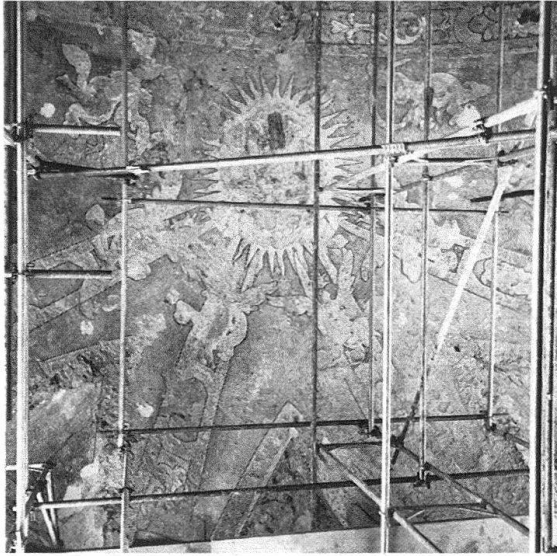
B

- BAAR ZG. Sternenhof. Restaurierung des teils in Riegel-, teils in Blockbauweise
erstellten Bauernhauses aus dem 17. Jh. Rekonstruktion der Klebdächer.
BADEN AG. Stadtpfarrkirche. Dachsanierung.
BASEL. Spätkeltische Siedlung Alte Gasfabrik/Münsterhügel. Rettungsgrabun-
gen. Freilegung des Murus Gallicus im Hof des Rittergass-Schulhauses.
BAZENHEID SG. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung der ursprünglich zum
Abbruch vorgesehenen neugotischen Kirche.
BECKENRIED NW. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung.
BEGNINS VD. Château de Rochefort. Restaurierung des aus dem 16. Jh. stammen-
den Flügels.
BELLWALD VS. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung.
BERN. Marktgasse 40–46. Restaurierungen und Umbauten. Erwähnenswert be-
sonders die Restaurierung der Fassade von Haus Nr. 40, einer der schönsten Rokokofas-
saden Berns; die Wiederaufrichtung des barocken Treppenhauses im selben Haus; die
Restaurierung der Hoffassaden; die Rekonstruktion des Feuerwächterturms.
BERN-BÜMPLIZ. Fellerstock. Gesamtrestaurierung.
BEROMÜNSTER LU. Stiftstheater. Aussenrestaurierung.
BETSCHWANDEN GL. Ev. Pfarrkirche. Ausgrabung, Bauuntersuchung und Gesamt-
restaurierung. Der ganze Bau ist im Mauerwerk romanisch. Im Innern wurde der
einheitlich wirkende Zustand von 1915 wiederhergestellt.
BETTINGEN BS. Pilgerkirche St. Chrischona. Gesamtrestaurierung.



Disentis GR. Kath. Pfarrkirche St. Johann. Zustand um 1920 (links oben), Zustand 1966 (rechts oben), Zustand 1976 nach Abschluss der Restaurierung (unten), anlässlich welcher u.a. die Stukkaturen von 1930 weitgehend abgeschlagen und im Chor durch eine Rekonstruktion der Dekoration von etwa 1670/1680 ersetzt worden sind





Disentis GR. Kath. Pfarrkirche St. Johann. Am Chorgewölbe sind überraschenderweise die Umriss der originalen Stuckdekoration entdeckt worden (links). Rechts die rekonstruierten Stukkaturen

BÉVILARD BE. Temple. Gesamtrestaurierung.

BIEL BE. Ev. Kirche in Mett. Ausgrabung und Gesamtrestaurierung. Die Kirche geht auf ein römisches Grab des 4. Jh. zurück. Wiederherstellung des Kirchenraums durch Schliessen der Nordfassade. Freskenreste des 14. Jh. im Chor entdeckt und konserviert.

BIEL VS. Kath. Pfarrkirche. Orgelrestaurierung.

BISCHOFZELL TG. Häuser Rebstock und Rosenstock. Fassadenrestaurierung.

BÖSINGEN FR. Beinhaus. Gesamtrestaurierung.

BREIL/BRIGELS GR. Kapelle S. Sievi. Gesamtrestaurierung.

BRIENZ BE. Ev. Kirche. Aussenrestaurierung.

BRISAGO TI. Chiesa del Sacro Monte mit Kaplanei. Aussenrestaurierung.

BUCH SH. Alte Säge. Restaurierung von Gebäude und Mechanik. Die Säge ist wieder funktionstüchtig.

BULLE FR. Eglise paroissiale cath. Orgelrestaurierung.

BÜNZEN AG. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung der 1859–1862 von Caspar Joseph Jeuch und Wilhelm Keller erbauten Kirche.

BURGDORF BE. Stadtkirche. Restaurierung der Chorfassade.

BUTTISHOLZ LU. Beinhauskapelle. Gesamtrestaurierung.

C

CAVAJONE GR. Capella Sta. Croce. Gesamtrestaurierung.

CASTIEL GR. Ev. Kirche. Gesamtrestaurierung.

CHAM ZG. Kloster Frauenthal. Aussenrestaurierung des an die Kirche anstossenden Westflügels und des Beichtigerhauses samt Annexbauten.

CHUR GR. Salis-Hüsli an der Masanserstrasse 35. Gesamtrestaurierung anstelle des ursprünglich geplanten Abbruchs.

CLUGIN GR. Haus Nr. 31. Gesamtrestaurierung.

COURRENDLIN BE. Vieille église. Gesamtrestaurierung. Im Chor Wandmalereien aus der Mitte des 15. Jh. entdeckt und konserviert. Sie zeigen Verwandtschaften mit jenen der Kirche von Vermes.

D

DACHSEN ZH. Kirchli. Gesamtrestaurierung.

DELÉMONT BE. Maison Wicka. Gesamtrestaurierung.

DELLEY-PORTALBAN FR. Rettungsgrabungen in Ufersiedlungen der Steinzeit.

DIESSENHOFEN TG. Ehem. Dominikanerinnenkloster St. Katharinental. Aussenrestaurierung der gesamten Anlage inkl. Kirche. Restaurierung der wichtigsten Räume (Refektorium usw.) und Gänge im Innern. Vorbildliche Neueinrichtung des Pflegeheims mit Mensa im ehem. Refektorium.

DISENTIS GR. Kath. Pfarrkirche St. Johann. Archäologische Untersuchung und Gesamtrestaurierung. Die heutige Barockkirche hatte einen romanischen und einen gotischen Vorgängerbau. Beseitigung eines grossen Teils der neubarocken Stukkaturen von 1930 in Schiff und Chor. Übertünchen der Deckengemälde von 1930. Rekonstruktion der Stukkaturen von etwa 1670/1680 im Chor auf Grund der aufgedeckten Vorzeichnungen und in Analogie zu den im Schiff erhalten gebliebenen Teilen sowie zu Stukkaturen in wohl vom gleichen italienischen Stukkatorentrupp dekorierten Kirchen Südwestdeutschlands. Abschluss der Restaurierung des spätgotischen Schnitzaltars von Yvo Strigel.

DOMAT-EMS GR. Kath. Kirche St. Johann. Diebstahl- und Brandsicherung.

DORNACH SO. Heimatmuseum Schwarzbubenland (ehem. Pfarrkirche). Innenrestaurierung.

E

EINSIEDELN SZ. Benediktinerkloster. Aussenrestaurierung des Dekanatsrisalits, des Mittelrisalits und des dazwischen liegenden Trakts an der Ostseite der Klosteranlage. Restaurierung des Brüderrekreationszimmers (ehem. Philosophenzimmer).

ELM GL. Ev. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung und Freilegung des bisher verputzten «gestrickten» Blockbaus des 17. Jh. vgl. Aufsatz von J. Davatz, S. 55–57.

ENNENDA GL. Ev. Kirche. Aussenrestaurierung.

EPALINGES VD. Auberge de la Croix-Blanche. Aussenrestaurierung.

ESCHENBACH SG. Familienkapelle in Bürg. Innenrestaurierung. Empore des 19. Jh. entfernt.

ETTISWIL LU. Kapelle St. Anna. Restaurierung.

F

FEX-CRSTA GR. Ev. Kirche. Arbeiten am Chordach der auf 1950 m ü. M. gelegenen romanischen Kapelle zur Abschirmung der spätgotischen Wandmalereien vor eindringendem Schneeschmelzwasser.

FIDERIS GR. Ev. Kirche. Gesamtrestaurierung.

FREIENSTEIN-TEUFEN ZH. Burgruine. Konservierung und Öffnung für das Publikum.

FRIBOURG. Cathédrale. Ausbesserung der Masswerke und Einsetzen der Fenster von Manessier in der Hl.-Grab-Kapelle.

FRIBOURG. Collège St-Michel. Restaurierung des achteckigen Treppenturms.

G

GAIS AR. Haus Nr. 177. Entfeuchtungsmassnahmen. Neubefensterung.

GETTNAU LU. Kapelle St. Nikolaus. Verschiebung wegen Strassenverbreiterung. Gesamtrestaurierung.

GLARUS. Restaurant «Ochsen» am Landsgemeindeplatz. Aussenrestaurierung.

GOLDACH SG. Restaurant «Linde». Aussenrestaurierung. Freilegung und Rekonstruktion des bisher unter einer Verschalung verborgen gewesenen spätgotischen Ständerbaus.

H

HÜENENBERG ZG. Weinrebenkapelle. Gesamtrestaurierung.

HÜTTEN ZH. Ref. Kirche (1855/56 von Johann Kaspar Wolff erbaut). Aussenrestaurierung. Metallfenster gemäss Originalplan wieder eingesetzt.

I/J

INGENBOHL SZ. Kath. Pfarrkirche St. Leonhard. Aussenrestaurierung. Korrektur des Dachreiters von 1920 auf eine barocke Form.

JONA SG. Kath. Kirche St. Martin in Busskirch. Ausgrabung und Gesamtrestaurierung. Mehrere Vorgängerbauten, darunter römische Gebäude, und eine vorrömische Kulturschicht festgestellt. Freilegung des romanischen Mauerwerks an den Nord- und Südfassaden. Im Chor Wiederherstellung der barocken Raumfassung. An der Chorbogenwand Reste eines spätgotischen Jüngsten Gerichts abgelöst. Im Schiff romanische Fensterchen wieder geöffnet und Raumfassung von 1848/1853 wiederhergestellt, die Deckenmalereien von Karl Glauner aus dem Jahre 1905 beseitigt, die Decken- und Wandgemälde von J. A. Rizzi wiederentdeckt und restauriert. Die neugotischen Altäre (1905) sind beibehalten worden.

K

KALTBRUNN SG. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung.

KALTBRUNN SG. Ehem. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung und Einrichtung als Gemeindehaus. Fussgängerdurchgang in der Nordwestecke des Erdgeschosses ästhetisch verbessert.

KLINGNAU AG. Schloss. Aussenrestaurierung.

KLOSTERS-SERNEUS GR. Haus A. Florin. Gesamtrestaurierung.

KONOLFINGEN BE. Schloss Hünigen. Restaurierung und Einfügung eines angepassten Neubaus.

KREUZLINGEN TG. Rosenegg-Schulhaus (Patriziersitz des 18. Jh.). Innenrestaurierung. Mittelhalle wieder geöffnet und mit Sandstein belegt. Stukkaturen von Lorenz Schmid restauriert.

KÜSNACHT A. R. SZ. Kapelle Haltikon. Gesamtrestaurierung.

L

LANGNAU A. A. ZH. Sog. Nägelihaus in Hinteralbis. Aussenrestaurierung.

LANGWIES GR. Ev. Kirche. Aussenrestaurierung.

LE CRÊT FR. Eglise cath. Gesamtrestaurierung.

LEGGIA GR. Kath. Pfarrkirche. Abschliessende Restaurierungsarbeiten.

LEUK VS. Ringackerkapelle. Neues Schindeldach.

LICHTENSTEIG SG. Coop-Gebäude. Restaurierung der Fassade an der Grabengasse. Farbige Fassung nach Originalbefund rekonstruiert: rotes Fachwerk mit grauen Feldern (16. Jh.).

LIELI LU. Burgruine Nüegg. Konservierung.

LINTHAL GL. Schiesserhaus. Gesamtrestaurierung. Vgl. Aufsatz von J. Davatz, S. 48–55.

LOVERCIANO-CASTEL SAN PIETRO TI. Capella di S. Carlo. Innenrestaurierung.

LUCHSINGEN-ADLENBACH GL. Verschiedene kleinere Arbeiten an den Holzhäusern des Weilers.

LUMBREIN GR. Kapelle St. Andreas. Gesamtrestaurierung.

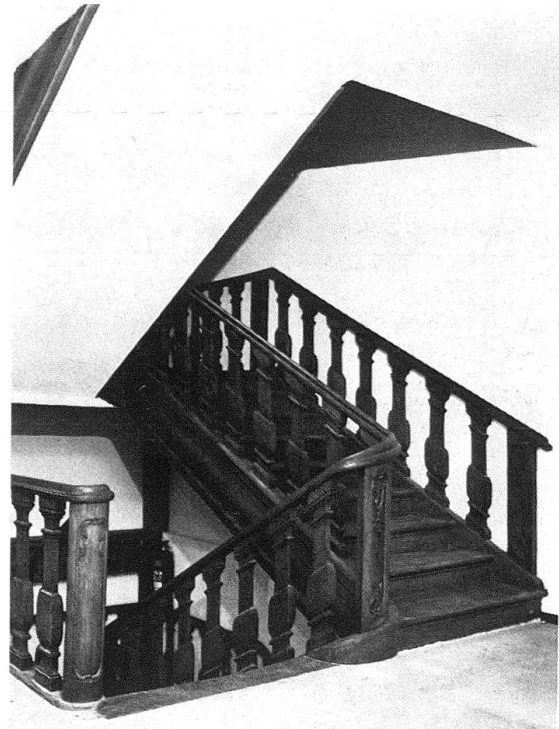
LÜTTISBURG-TUFERTSCHWIL SG. Kapelle. Gesamtrestaurierung.

LÜTZELFLÜH BE. Mühle im Farbschachen (Kulturmühle). Dach- und Fassadenrestaurierung.

LUZERN. Waisenhaus und Herrenkeller. Im Zuge des Baues des Autobahnan schlusses links der Reuss wurde das Waisenhaus abgetragen, näher der Altstadt wieder aufgebaut und als naturhistorisches Museum eingerichtet. Unmittelbar daneben wurden die gotischen Gewölbe des Herrenkellers als Brückenkopf der Spreuerbrücke restauriert und mit einem hervorragend sich einpassenden Fachwerkaufbau mit Giebeldach versehen. Die Baugruppe bildet heute den markanten Südostabschluss und die Visitenkarte der Luzerner Altstadt.



Luzern. Corraggionihaus am Metzgerrainle 9. Die Reussfassade hat ihre schlichte klassizistische Eleganz, der Quergiebel seinen architektonischen Sinn zurückerhalten. Oben: links vor, rechts nach der Restaurierung. Unten: links Blick in das gotische, rechts in das barocke Treppenhaus



LUZERN. Liegenschaft Weinmarkt 5 (Pfyffer-Bell-Haus). Aussenrestaurierung.
LUZERN. Liegenschaft Metzgerrainle 9 (Corraggioni-Haus, «Zur Stadt München»). Aussenrestaurierung. Restaurierung wichtiger Räume im Innern.
LUZERN. Peyer-Chorhof im Stift St. Leodegar. Aussenrestaurierung.

M

MALANS GR. Haus Nr. 60 (Studach). Dach- und Fassadenrestaurierung. Massnahmen zur Verbesserung der Bewohnbarkeit im Innern.
MARTHALEN ZH. Liegenschaft «Hirschen». Gesamtrestaurierung.
MARTIGNY VS. Octodurus. Ankauf des Forumgeländes durch die Eidgenossenschaft im Rahmen der nationalen «Réalisation exemplaire» Octodurus des Europäischen Denkmal- und Heimatschutzjahres 1975. Konservierung der 1975 entdeckten öffentlichen WC-Anlagen beim Forum. Entdeckung und Freilegung eines zweiten gallo-römischen Tempels. Weiterführung der Rettungsgrabungen an der rue d'Oche.
MAUR ZH. Ehem. Burg mit Nebengebäuden. Gesamtrestaurierung. Erfreuliches Beispiel einer Ensemble-Erhaltung und -Sanierung. Einbau von Kirchgemeinderäumen, Ateliers, Werkstatt, Wohnungen.
MEGGEN LU. Englischer Friedhof. Restaurierung von Kapelle und Friedhof.
MENDRISIO TI. Oratorio della Madonna delle Grazie. Aussenrestaurierung.
MENZINGEN ZG. Kapelle St. Anna (Beinhaus). Gesamtrestaurierung.
MERENSCHWAND AG. Kath. Pfarrkirche. Umgebungsarbeiten.
METZERLEN SO. Benediktinerkloster Mariastein. Restaurierung des Westflügels der Klosteranlage.
METZERLEN SO. Kurhaus Kreuz in Mariastein. Gesamtrestaurierung.
MOLLIS GL. Försterhaus. Gesamtrestaurierung.
MOLLIS GL. Haus «Gwölb». Fassadenrestaurierung.
MOLLIS GL. Doppelwohnhaus Leipziger und Lager. Teilrestaurierung.
MON GR. Kath. Pfarrkirche. Turmrestaurierung.
MONTHEY VS. Eglise paroissiale cath. Restaurierung der Sakristeien.
MORCOTE TI. Chiesa parrocchiale di Sta. Maria del Sasso. Restaurierung der Wand- und Deckenmalereien von 1513 in der Gewölbezone des seit der Barockzeit als Orgelraum benützten ehemaligen Chors der Kirche. Die zu den bedeutendsten Zeugnissen der Renaissance in unserem Lande zählenden Malereien haben ihre ursprüngliche Frische in erstaunlichem Masse wiedererlangt. Restaurierung des barocken Orgelwerks (1640/1797).
MORCOTE TI. Casa parrocchiale. Dach- und Fassadenrestaurierung.
MORCOTE TI. Casa Fedele. Aussenrestaurierung. Restaurierung einer Stuckdecke im Innern.
MOUDON VD. Temple Saint-Etienne. Abschliessende Restaurierungsarbeiten im Innern.
MÜHLEBERG BE. Ev. Kirche. Gesamtrestaurierung.

MURI AG. Ehem. Klosterkirche. Restaurierung der Leontius- und der Benediktuskapelle.

MURTEN FR. Rathaus. Restaurierung der Erdgeschosshalle.

MÜSTAIR GR. Haus Nr. 25. Aussenrestaurierung.

N

NÄFELS GL. Restaurant «Steinbock». Dachsanierung.

NATERS VS. Kath. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung.

NATERS VS. Junkernhof. Gesamtrestaurierung und Einrichtung als Sitz der Gemeindeverwaltung.

NEUKIRCH AN DER THUR TG. Ruine Last in Schönenberg. Konservierung.

NIEDERHELFENSCHWIL SG. Rekonstruktion eines spätbarocken Deckenbildes über der Empore (Kopie nach F. A. Weiss).

NYON VD. Vestiges de la Basilique romaine. Ankauf des Geländes.

O

OBERÄGERI ZG. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung. Entdeckung der 1661 von Thomas Brandenburg gemalten Apostelbilder unter der neugotischen Übermalung an der Emporenbrüstung. Damit profiliert sich dieser bisher nur in zwei gesicherten Werken fassbar gewesene Künstler als bedeutender Maler des 17. Jh. Zwei Heimgartner-Bilder vom Beginn dieses Jahrhunderts an den Seitenschiffstirnwänden isoliert und übertüncht. Sakristei erweitert.

OBERDIESSBACH BE. Familienkapelle von Wattenwyl an der Kirche. Innenrestaurierung.

OBERRIET SG. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.

OBERSTAMMHEIM ZH. Haus «Hirschen». Aussenrestaurierung.

OBERWENINGEN ZH. Rossstall. Aussenrestaurierung.

OESCHGEN AG. Schlössli Schönaue. Gesamtrestaurierung.

P

PAYERNE VD. Abbatiale. Portal zwischen Narthex und Kirchenschiff nach alten Dokumenten wiederhergestellt.

PITASCH GR. Ev. Kirche. Gesamtrestaurierung.

PLEIGNE BE. Propstei Löwenburg. Restaurierung von Torturm und Mauer.

POSCHIAVO-CANTONE GR. Kapelle St. Anna. Gesamtrestaurierung.

Q

QUINTO TI. Chiesa parrocchiale. Abschluss der Gesamtrestaurierung.

R

RANCES VD. Rettungsgrabungen in zwei ur- und frühgeschichtlichen Siedlungsstellen.

RAPPERSWIL SG. Haus Schlossberg. Aussenrestaurierung.

RAPPERSWIL SG. Curti-Haus. Restaurierung der Ost- und Nordfassaden. Die beiden 1896 von Gustav Adolf Closs gemalten Historienbilder konserviert. Die gleichzeitige Dekorationsmalerei nach alten Photos rekonstruiert. Vgl. Aufsatz von B. Anderes, S. 58–61.

RENAN BE. Temple. Gesamtrestaurierung.

RICHTERSWIL ZH. Haus zum «Bären». Gesamtrestaurierung und Einrichtung als Gemeindehaus.

RIEHEN BS. Diakonissenanstalt. Gesamtrestaurierung des Mutterhauses.

ROGGWIL TG. Schloss. Aussenrestaurierung des mittelalterlichen Turms und des Südflügels aus dem 17. Jh.

ROMONT FR. Collégiale. Restaurierung des südlichen Teils der Westfassade.

ROSSA GR. Kath. Pfarrkirche S. Bernardo. Aussenrestaurierung. Das Beinhaus wurde gegen den stärksten Widerstand der Denkmalpflege wegen einer Strassenkorrektur abgebrochen.

ROSSURA TI. Chiesa di San Lorenzo. Restaurierung der Malereien im Innern.

ROTHENTURM SZ. Kath. Pfarrhaus. Aussenrestaurierung.

S

ST-GINGOLPH VS. Centre du vieux village. Teilrestaurierung verschiedener Häuser.

ST. MARGRETHEN SG. Wohnhaus Nr. 99 im Brüggershof. Gesamtrestaurierung.

S. VITTORE GR. Capella Sta. Crocc. Aussenrestaurierung.

SAAS GRUND VS. Dreifaltigkeitskapelle in Tammatten. Aussenrestaurierung.

SACHSELN OW. Pfarr- und Wallfahrtskirche. Gesamtrestaurierung.

SAFIEN-NEUKIRCH GR. Ev. Kirche. Gesamtrestaurierung.

SCHAFFHAUSEN. Haus zum Samson. Restaurierung des 2. und des 3. Obergeschosses sowie der Hoffassade. Festsaal durch Entfernen einer Zwischenwand wieder hergestellt. Farbige Fassung der Stuckdekoration nach Originalbefund rekonstruiert (Ende 17. Jh.).

SCHATTDORF UR. Crivellikapelle. Gesamtrestaurierung.

SCHLEITHEIM SH. Römischer Vicus Juliomagus. Abschluss der Konservierungsarbeiten an den Vicusthermen. Errichtung eines Schutzbaus.

SCHWYZ. Meinrad-Inglin-Haus. Restaurierung von Wandmalereien.

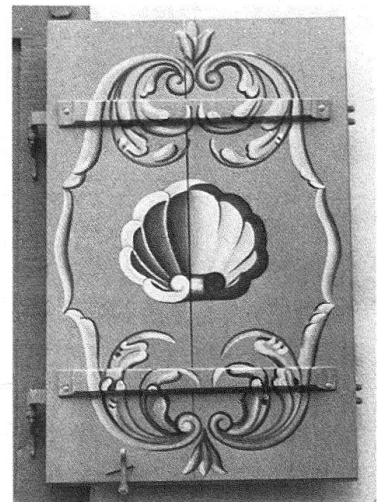
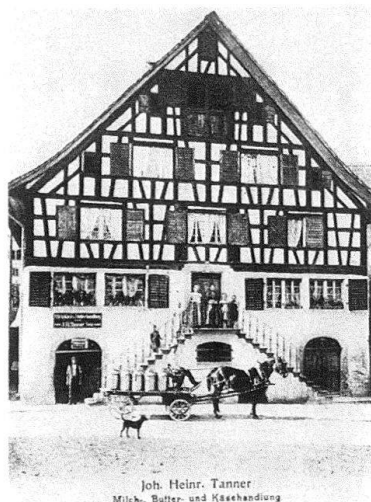
SILVAPLANA GR. Ref. Kirche. Restaurierung des Votivbildes.

SION VS. Cathédrale. Turmrestaurierung. Glocken an den alten Glockenjochen neu verhängt.

SION VS. Valeria. Restaurierung der Sammlung früh- und hochmittelalterlicher Gewebe. Publikation bevorstehend.



Richterswil ZH. Gemeindehaus «Bären». Oben links vor, rechts nach der Restaurierung. Die Treppe und das rechte Portal wurden nach einer alten Photo (unten links), die Malerei an den Klappläden nach Befund rekonstruiert (unten Mitte originale, rechts erneuerte Bemalung)



SION VS. Rue de la Lombardie. Restaurierung eines Hauses.

SION VS. Maison Uffem-Bort. Restaurierung von Wandgemälden des 16. Jh. (Adam und Eva usw.).

SOUBEY BE. Eglise paroissiale cath. Sanierung des Turmdachs.

STANS NW. Rathaus. Restaurierung des Bannersaales mit Stukkaturen und Dekengemälde von Franz Strickler aus dem Jahre 1716. Ferner Arbeiten in der Erdgeschosshalle und im Treppenhaus.

STEIN A. RH. SH. Haus zum weissen Adler. Restaurierung von Wandmalereien aus dem 16. Jh.

STEINACH SG. Ruine Steinerburg. Konservierung.
SURCASTI GR. Burgturm. Dachstuhlssicherung.
SURSEE LU. Rathaus. Gesamtrestaurierung des gegen die Mitte des 16. Jh. von einem Walser Meister erbauten Gebäudes, eines der schönsten Rathäuser der Schweiz.

T

THAL SG. Paritätische Kirche. Aussenrestaurierung.
THUNSTETTEN BE. Schloss. Pflästerung im Hof.
TROGEN AR. Ref. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung.
TUGGEN SZ. Linthportkapelle. Gesamtrestaurierung.
TUGGEN SZ. Kapelle Mülennen. Gesamtrestaurierung.

U

URERIKON ZH. Ritterhaus. Burgstall. Aussenrestaurierung des Hauptbaus.
UNTERTERZEN SG. Alte Kornmühle. Gesamtrestaurierung und Wiederinbetriebsetzung der Mühle.
URNÄSCH AR. Ev. Kirche. Aussenrestaurierung inkl. Leichenhalle.
URNÄSCH AR. Haus am Rande des Dorfplatzes. Gesamtrestaurierung und Herichtung als Museum für Appenzeller Brauchtum. An den Obergeschossen der Fassade Strickbau freigelegt und «Zugladenlätze» nach den sich abzeichnenden Konturen und nach verwandten Beispielen rekonstruiert.

V

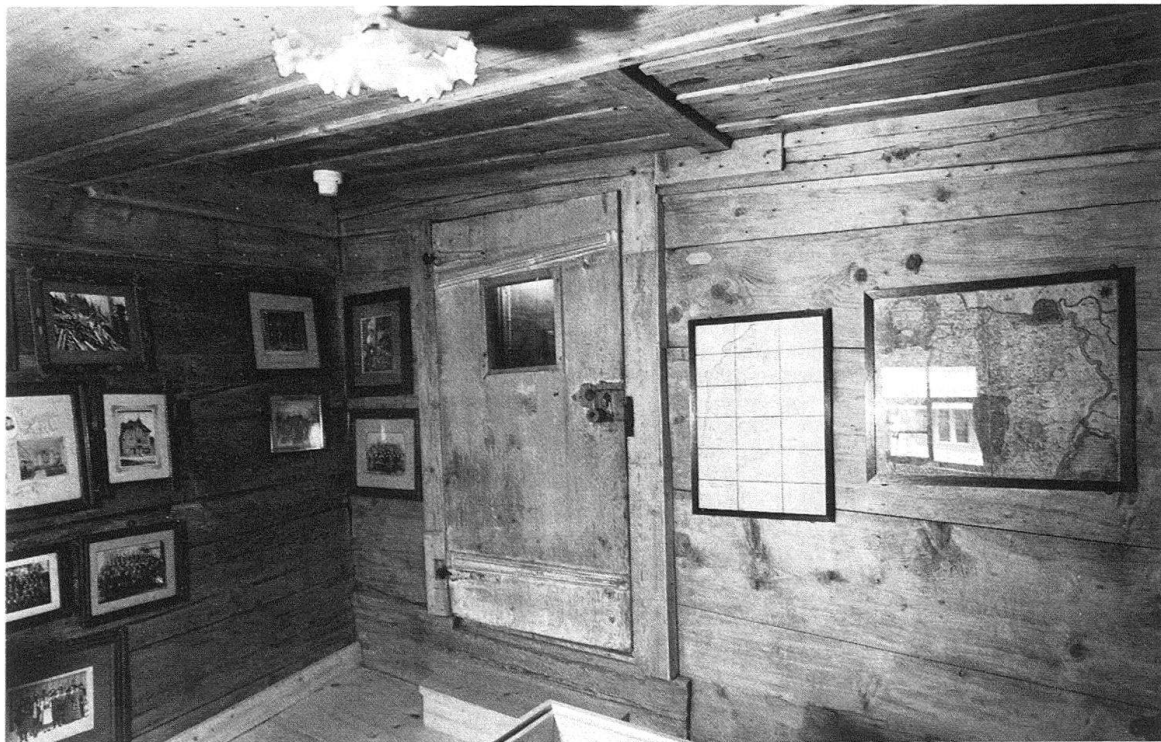
VALENDAS GR. Ev. Kirche. Gesamtrestaurierung inkl. Orgel.
VICO MORCOTE TI. Chiesa parrocchiale. Innenrestaurierung.
VUISTERNENS-EN-OGOZ FR. Kath. Pfarrkirche. Orgelrestaurierung.

W

WATTWIL SG. Frauenkloster Maria der Engel. Gesamtrestaurierung des Äusseren.
WEGGIS LU. Trottenhof. Gesamtrestaurierung. Einbau mehrerer Wohnungen.
WIESENDANGEN ZH. Pfarrkirche. Turmrestaurierung.
WINTERTHUR ZH. «Könighof» am Neumarkt 4. Gesamtrestaurierung. Im Gebäude sind Reste eines mittelalterlichen Wohnturms verbaut. Entdeckung und Konservierung von Riegelmalereien und bemalten Balkendecken des 17. Jh. im Innern.
WISLIKOFEN AG. Friedhofsengang. Ästhetische Korrektur und Instandsetzung der Mauer. Vgl. auch Aufsatz von P. Hoegger, S. 45–48.
WOLFENSCHIESSEN NW. St. Sebastianskapelle im Dörfli. Restaurierung von Turm und Eingangsfassade.



Urnäsch AR. Gerade in unserem Lande dürfen wir nicht nur restaurieren, was im Kunstgeschichtsbuch steht. Die Volkskunst steht gleichberechtigt neben der sog. «hohen Kunst». Blick in zwei Räume des restaurierten und als Museum für Appenzeller Brauchtum eingerichteten Hauses am Dorfplatz. Oben: Rankenmalerei des 17. Jh. an einer Holzdecke. Unten: die Bohlen- und Blockwände konnten weitgehend erhalten, ergänzt und sichtbar gemacht werden



WOLFENSCHIESSEN NW. Kirche und Pfarrhaus in Oberrickenbach. Gesamtrestaurierung.

WÜRENLOS AG. Benediktinerinnenkloster Fahr. Konventgebäude. Ost-, Süd- und Westfassaden restauriert. Wiederherstellung der ursprünglichen Putzgliederung. Auf der Ostseite Fresko der Gebrüder Torricelli über dem ehemaligen Kircheneingang wieder angebracht.

Y

YVERDON VD. Castrum romain. Zukauf von neuem Friedhofgelände durch die Stadt und endgültige Freihaltung der teilweise freigelegten Kastellinnenbauten.

YVERDON VD. Schloss. Restaurierung des Südflügels mit der Camera Domini im 1. Obergeschoss. Rekonstruktion der alten Fenstereinteilung.

Z

ZERNEZ GR. Ev. Pfarrkirche. Orgelrestaurierung.

ZERNEZ GR. Haus Nr. 133 (Parin). Aussenrestaurierung. Konservierung eines Sgraffitos aus dem frühen 17. Jh.

ZUG. Münz. Aussenrestaurierung des Glorietti.

ZUG-OBERWIL. Kapelle St. Nikolaus. Gesamtrestaurierung der längere Zeit vom Abbruch bedrohten Kapelle. Entdeckung, Freilegung und Konservierung eines grossen Deckenbildes mit Signatur von Karl Josef Speck (d. Ä.?) von etwa 1770.

ZÜRICH. Rathaus. Aussenrestaurierung. An diesem ganz aus Steinquadern gefügten Bau wurde erstmals in der Schweiz eine genaue Untersuchung durchgeführt, anlässlich welcher jeder einzelne Steinquader petrographisch bestimmt und auf seine Herkunft sowie auf die Art und das Ausmass seines Schadens analysiert wurde. Gemäss dieser Diagnose stimmte man die Therapie individuell auf jeden Stein ab: Zurückarbeiten und Ergänzen, Härten oder Auswechseln.

ZÜRICH. Seeufersiedlung beim Neubau Pressehaus Ringier. Rettungsgrabung.

Berichtigungen der Liste 1975

FLUMS SG. Die Aussenrestaurierung der Pfarrkirche St. Laurentius ist 1975 nicht abgeschlossen worden. Sie kommt erst jetzt in Gang.

ZUOZ GR. Haus Hänz (nicht: Häny).